

Schockierender Welpentransport in Weiskirchen: Rettung der Kleinen!

Zollfahnder retten in Saarland kranke Welpen vor illegalem Transport. Die Tiere werden im Tierheim aufgepäppelt und vorbereitet.

In einem schockierenden Vorfall wurden am Freitagmorgen bei Weiskirchen, im Saarland, sechs verwaarloste Golden-Retriever-Welpen aus den Händen einer illegalen Welpen-Mafia befreit. Zollfahnder hatten während einer Kontrolle auf der Autobahn A 3 einen rumänischen Transporter gestoppt, der die hilflosen Tierbabys transportierte. Was sie in dem Fahrzeug vorfanden, ließ selbst erfahrene Ermittler erschauern.

Die kleinen Welpen, geschätzt auf etwa acht Wochen alt, waren in einem besorgniserregenden Zustand. Der Gestank von Urin und Kot war überwältigend, als die Fahnder die Transportbox öffneten, in der die Welpen zusammengepfercht waren. Zusätzlich waren sie, wie bei einer späteren Untersuchung festgestellt wurde, von Flöhen befallen und litt unter gesundheitlichen Problemen. Die Erschütterung über das grausame Schicksal dieser Tiere war groß.

Schockierende Entdeckung der Zollfahnder

Die Zollfahnder informierten unverzüglich eine Amtstierärztin, die zur Untersuchung der Welpen zum Ort des Geschehens gerufen wurde. Die Expertin bestätigte den schlechten Gesundheitszustand der Tiere und entschied, dass die Welpen aufgrund der Ansteckungsgefahr nicht in ein reguläres Tierheim gebracht werden konnten. Stattdessen wurde eine

Spezialaufnahme in einem Tierheim in Aschaffenburg organisiert, das in der Lage ist, die Welpen in Quarantäne aufzunehmen und zu versorgen.

Nach ihrer Ankunft in Aschaffenburg wurden die kleinen Goldies gründlich untersucht, gewaschen und liebevoll betreut. Die Mitarbeiter des Tierheims setzten alles daran, den Welpen zu helfen und ihrem gesundheitlichen Zustand gerecht zu werden.

Die Hintergründe des Welpenhandels

Der illegale Handel mit Hundewelpen hat in Deutschland besorgniserregende Ausmaße erreicht. Die Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ berichtete, dass im Jahr 2023 bereits 803 Hunde und 45 Katzen sichergestellt wurden. Die Tiere stammen oftmals aus Osteuropa und werden online angeboten, wobei die Dunkelziffer vermutlich noch höher liegt.

Die Welpen-Mafia nutzt die Unkenntnis vieler Käufer und die große Nachfrage nach bestimmten Rassen aus, um immense Gewinne zu erzielen, während die Tiere unter schlimmsten Bedingungen leiden. Die brutalen Umstände, unter denen die Welpen transportiert wurden, sind ein düsteres Beispiel für die Praktiken in diesem illegalen Geschäft.

In den kommenden Wochen werden die Welpen im Tierheim aufgepäppelt und entsprechend medizinisch versorgt. Sobald sie gesund und vollständig geimpft sind, sollen sie zur Adoption freigegeben werden. Dabei bleibt zu hoffen, dass sie eines Tages in einem liebevollen Zuhause aufwachsen können und die schrecklichen Erlebnisse, die sie durchleben mussten, hinter sich lassen.

Die schockierende Entdeckung der Zollbehörden hat nicht nur die Tierschützer alarmiert, sondern zeigt auch die Dringlichkeit, mit der gegen solche illegalen Handelspraktiken vorgegangen werden muss. Durch mehr Aufklärung und strengere Kontrollen könnte in Zukunft verhindert werden, dass solche grausamen

Vergehen gegen die sensibelsten Lebewesen unserer Gesellschaft – die Tiere – weiterhin geschehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)